Nachtgriff

I A

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00001

A.Wrede, Der Nachtgriff (in Zs.d.Ver.f.rhein. u.westf.Vkde.23 (1926)

S.109

Gegen Nachtgriff (eine durch Dämonen verursachte Lähmung).

"Gott wals [walte es, dessen], der heiliger Churst [Christ] walts. Das ist die heilige jungfer St.Christin, das ist die heilige jungfer St.Brigide, das ist die heilige jungfer St. Margrat [so!], die geben uns zu verstaen, ob N N hab die nachtsgriff die gotliche gab; so pitte ich an gottes mecht gottes kraft und alles himlischen her [Heer], daß die nachtsgriff muß verfliesen und verfharen wie die thoden ihm grab, wie der windt in der luft und der stub [staub] in der sonnen. In nahmen des vatters, des sohns und des heiligen geistes."

(Verhandlung gegen Eva von Trevelstorff, wittib Raffen sackdregers in Köln a.d. J.1629/30.(Köln, Stadtarchiv, Turmbuch 40).

Dabei wird gemessen (vgl. Nr. 2 unten!)

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.III 00002

Sp.1159 f.
(Bächtold-Stäubli)

Gegen Nachtgriff (plötzliche lähmende Schmerzen in den Gliedern).

... und wurde dem Kranken "sein gürtel um den bloßen leib gezogen, in der länge und breite, dann abgenommen und an einen nagel gehängt mit den Worten: 'ich bitte dich, herr gott, durch die drei jungfrauen Margaritam, Mariammagdalenam und Ursulam, du wöllest doch an den kranken ein zeichen geben, ob er den nachtgrif hat'. Hierauf wurde nachgemessen: ist der gürtel kürzer als zuvor, so gilt es für ein Zeichen der Krankheit".

(Grimm, Myth.2, 974.)

Kölner Gerichtsakten von 1629 nennen beim Messen, d.h. beim Feststellen, ob Griff vorliegt oder nicht, die hl. Christine, Brigitta und Margaretha und geben zugleich auch den Schluß der Formel, nämlich: "so pitte ich an gottes mecht gottes kraft und alles himlischen her (= Heer), daß die nachtsgriff muß verfliesen und verfharen wie die thoden ihm grab, wie der windt in der luft und der stub (= Staub) in der Sonnen." (Weitere Gebrauchsanweisung s.b.Bächtold-Stäubli ebd.)

(ZfrwVk.23, 110.)

s.a. Höfler, Krankheitsnamenbuch 200
Grimm, DM, II, 1116
Wirsung, Arzn. Buch 31.33.